

Johann v. Nepomuk-Statue (Fig. 575): Im S. des Ortes, an der Straße, gegenüber der Holzbrücke über die Salzach. Auf vierstufigem Steinunterbau hohes Postament aus hellem Untersberger Marmor. Wuchtiges Sockelgeschoß, von kreuzförmigem Grundriß, oben mit schönem Profil abgeschlossen; darauf schmäleres und höheres Obergeschoß mit mächtigen Seitenvoluten, an der Vorderseite sehr schön skulptiertes Wappen des Erzbischofs Franz Anton Fürsten Harrach, hinten Kapitalinschrift: *SANCTE IOANNES ORA PRO NOBIS — 1720.* — Ausladendes, profiliertes Abschlußgesims. — Darauf auf kurzer kreuzförmiger, geschwungener profilierter Basis die lebensgroße Statue des Heiligen aus Untersberger Marmor, zu seinen Füßen zwei Putti mit Palmzweig und Kreuzifix. — Gute Arbeiten, wohl vom Salzburger Bildhauer Pfaffinger.

Nepomuk-Statue.
Fig. 575.

Kalvarienberg: Gegenüber der Holzbrücke über die Salzach (zwischen Laufen und Oberndorf) am Berge. Die steile Berglehne hinauf führt in vier Absätzen eine steinerne Stiege (150 Stufen), flankiert von kurzen prismatischen Pfeilern, die Kugeln tragen (Konglomerat und Sandstein).

Kalvarienberg.



Fig. 578 Oberndorf, Wasserturm (S. 573)

Unten halbrunder, zweiflügeliger Stiegenaufgang (Fig. 575). In der Mitte rundbogige Nische in Steinrahmung mit schön skulptiertem rundem Wasserbecken aus Untersberger Marmor (Cherubsköpfe, Laubgirlanden, kreuzförmiger Volutenfuß).

Als Abschluß am Ende der Stiege auf der Höhe große Exedra (halber Rundtempel): Gelb gefärbelter Bruchstein- und Ziegelbau. Hoher profilierter Konglomeratsockel. Die halbrunde äußere Wand ist durch drei, die innere durch zwei kräftige Pilaster mit profilierten Kapitälern gegliedert; an den Enden entsprechende Pilasterbündel; innen und außen Triglyphenfries, ausladendes Kranzgesims. An der Frontseite (O.) über den seitlichen Pilasterbündeln halbrunde, reich profilierte Archivolte, halbkuppelförmig gewölbt. Halbkuppelförmiges Schindeldach. — Im O. halbrunder dreistufiger Steinunterbau (Konglomerat). 1721 erbaut.

In der Exedra auf einem aus Konglomeratsteinen gefügten Felsenhügel in lebensgroßen profilierten Holzfiguren: die Kreuzigungsgruppe, Christus, die beiden Schächer, Maria und Johannes (Fig. 576); vorzügliche Arbeiten vom Jahre 1721.

Fig. 576.

Alte Häuser: Von der langen Häuserzeile am rechten Salzachufer sind schon viele abgebrochen. Nur wenige stehen noch (Fig. 577).

Alte Häuser.

Fig. 577.

Wasserturm: Malerischer Bau südlich neben der ehemaligen Kirche. Hoher rechteckiger Turm, Bruchstein und Ziegel, weiß verputzt. Im O. und S. übereinander je 5 Luken, oben je eine Randleuke. Schindeldach.

Wasserturm.

An den Turm ist im S. die halbeingestürzte Mauer eines ehemaligen Gebäudes, im N. ein hübsches Häuschen angebaut (Fig. 578).

Fig. 578.

Bildstock: In Gastag, bei der Abzweige der Straße nach Eching—St. Georgen von der nach Lamprechts-hausen. Neben der Straße. Konglomerat. Auf zweistufigem Unterbau hohes rechteckig-prismatisches Postament mit vorspringendem Sockel, darauf ein gleichbreites, nach drei Seiten hin mit Rundbogen geöffnetes Tabernakel mit zwei kleinen marmornen Ecksäulen. Über vorspringendem Abschlußgesimse Pyramidenschindeldach. Blecherne Traufrinnen mit Drachenköpfen als Wasserspeier. XVII. Jh. — In der Nische Gemälde auf Blech, eine Heilige, von zwei Engeln zur hl. Dreifaltigkeit emporgetragen, unten ein Wappen (Kahn, darüber ein Stern) und Ansicht von Laufen; übermalt. — Neben dem Bildstock steht eine Pappel.

Bildstock.

Wegkruzifix: Unweit davon an der Straße nach Eching-St. Georgen, bei der Straßenbiegung im N. des alten Ortes. Holzkreuz. Guter Kruzifixus und drei Cherubsköpfchen, Holz, polychromiert, um 1700. Unten die roh auf Blech gemalte Figur der Madonna.

Wegkruzifix.